

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0069/2018  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	21.03.2018	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

#### Jahresbericht des Stadtarchivs 2017

### Inhalt der Mitteilung

#### 1. Allgemeines

Das Jahr 2017 stand unter dem Zeichen des **Archivneubaus** an der Scheidtbachstraße und des anschließenden Archivumzugs in das Gustav-Lübbe-Haus. Nachdem der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport der Standortverlagerung des Stadtarchivs in das Gustav-Lübbe-Haus an der Scheidtbachstraße 23 mit Beschluss vom 2. März 2016 zugestimmt hatte, begannen am 10. Januar 2017 die Bauarbeiten. Am 30. Mai 2017 konnte das Richtfest des Magazinneubaus gefeiert werden. Im Dezember 2017 fand der Umzug statt.

Der Zeitplan für Archivbau und Archivumzug und der 1,1 Millionen Euro umfassende Kostenplan konnten weitgehend eingehalten werden. Dem Stadtarchiv Bergisch Gladbach steht nun ein 344 qm großes Archivmagazin mit einer Fahrregalanlage zur Verfügung, die etwa 2,4 laufende Regalkilometer Stellplatz bietet. Der Landschaftsverband Rheinland hat die Einrichtung des neuen Archivmagazins mit Mitteln aus der Regionalen Kulturförderung bezuschusst. Die zusätzlichen Stellmöglichkeiten sollten für mindestens zehn Jahre ausreichen. Für einen etwaigen Erweiterungsbau stehen hinter dem Magazintrakt für die Zukunft weitere Flächen zur Verfügung.

Für die Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs steht das 78 qm große ehemalige Verlegerbüro von Gustav Lübbe als Lesesaal zur Verfügung. Erstmals kann hier eine ganze Schulklasse Platz finden. Statt bisher einem Rechercheterminal stehen nun drei Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Der Zugang ist rollstuhlgerecht, und in den Räumen des Stadtarchivs steht eine Behindertentoilette zur Verfügung. Der Öffentlichkeit wurden die neuen Räumlichkeiten am Sonntag, dem 4. März 2018 im Rahmen des bundesweiten Tags der Archive Tür präsentiert.

## 2. Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 8) verwendet.

Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2017 insgesamt 126.354 **Verzeichnungseinheiten** erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 27.669 Akten, 1.332 Personalakten, 32.682 Fotos, 4.150 Karten und Plänen, 4.025 Plakaten, 4.752 Objekten Sammlungsgut und 33.163 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 107.773 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Zu den genannten Zahlen kamen noch 7.757 Personalakten im Zwischenarchiv und 10.824 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek hinzu.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2010 bis 2017 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Mit dem Archivprogramm FAUST 8 wurden neu erschlossen:

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Akten	703	818	487	741	933	942	878	846
Personalakten	96	125	94	217	119	21	31	96
Fotos	2.121	1.784	3.524	1.768	1.251	1.057	1.411	526
Karten und Pläne	163	21	66	5	114	197	208	138
Plakate	120	210	203	228	414	225	273	255
Sammlungsgut	268	238	65	76	325	259	406	339
Zeitungsausgaben	1.676	1.784	1.760	1.608	2.003	1.439	2.194	1.666
Bücher und Aufsätze	486	253	161	229	296	314	350	277
insgesamt	5.633	5.145	6.360	4.872	5.455	4.454	5.751	4.143

Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2017 waren örtliche Zeitungsausgaben aus Bergisch Gladbach von 1958 bis 1966 und von 1974 bis 2017 verschlagwortet.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2017 Unterlagen der Verwaltungsdienststellen 03, 1-14, 2-2, 3-31, 4-41, 5-10, 6-10, 6-63, 8-65, 8-67, BM-13, VVI und VV-10 sowie Akten der Turnerschaft Bergisch Gladbach 1879 e.V., aus dem Nachlass von Prof. Dr. Ulrich Jux und aus der Sammlung Dr. Edmund Ruppert.

Mehrere beschädigte und nicht mehr benutzbare Akten wurden von einer Diplom-Restauratorin entsprechend der gesetzlichen Pflicht zur Erhaltung des Archivguts nach fachlichen Kriterien restauriert. Zu den Restaurierungskosten in Höhe von knapp 5.000 Euro bewilligte der Landschaftsverband Rheinland 2017 einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

Unter dem Landesarchivportal [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) waren Ende 2017 insgesamt 38 online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs ([www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de)) abrufbar sind. Über das Archivportal D ([www.archivportal-d.de](http://www.archivportal-d.de)) waren die Erschließungsdaten von 4.977 Verzeichnungseinheiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach online abrufbar.

### 3. Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der **Besucherinnen und Besucher**, die Dienstleistungen des Stadtarchivs persönlich in Anspruch genommen haben, lag im Jahr 2017 bei 400. Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich zu den Besucherzahlen der Vorjahre:

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Besucherzahl	400	723	510	631	377	719	468	661
Nutzungszwecke								
Verwaltung	8,1%	5,8%	7,1%	6,4%	10,1%	7,3%	11,6%	2,7%
Historische Forschung	33,8%	22,6%	35,4%	35,9%	34,0%	25,0%	30,6%	24,5%
Privat	32,3%	52,3%	34,1%	37,2%	37,1%	38,6%	35,1%	36,5%
Kommerziell	4,2%	3,6%	4,7%	1,5%	1,7%	1,0%	2,3%	1,9%
Schulzwecke	21,7%	15,7%	18,7%	19,0%	17,1%	28,1%	20,4%	34,4%

Die Besucherzahl des Jahres 2017 lag, wie meist in den ungeraden Jahren, in denen kein bundesweiter „Tag der Archive“ und kein Geschichtswettbewerb stattfindet, unter der des geraden Vorjahres. In der 2017 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangenen Besucherzahl spiegelt sich aber auch die besondere Belastung durch den Neubau und Umzug des Stadtarchivs. Wegen des Umzugs blieb das Stadtarchiv in der Zeit vom 4. bis zum 31. Dezember für die Öffentlichkeit geschlossen.

Im Rahmen seiner Bildungspartnerschaft mit dem Otto-Hahn-Gymnasium hatte das Stadtarchiv im Jahre 2016 die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten unterstützt. Insgesamt sechs Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums erzielten bei diesem Wettbewerb 2017 Förder- und Landespreise. Das Stadtarchiv wurde 2017 nicht nur von Schülerinnen und Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums besucht, sondern auch des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, der Integrierten Gesamtschule Paffrath, des Berufskollegs Bergisch Gladbach, des Gymnasiums Odenthal und des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Rösrath.

Erläuterungen des Stadtarchivs zu ausgewählten Straßennamen, zu den Bildern Bensberger NS-Bürgermeister und zur Gedenktafel Stellawerk wurden auf der städtischen Homepage online gestellt und mit QR-Codes verlinkt. In Kooperation mit dem Schulmuseum Katterbach fanden im Laufe des Jahres 2017 mehrere Zeitzugehenworkshops zur Vorbereitung der für 2018 geplanten Ausstellung „1968 Schule – Reform – Protest“ statt. In dem vom Landschaftsverband Rheinland koordinierten Gemeinschaftsblog „1914-1918: Ein rheinisches Tagebuch“ stellte das Stadtarchiv Bergisch Gladbach 2017 wieder verschiedene digitalisierte Archivadokumente zur Geschichte des Ersten Weltkrieges ein. Im Rahmen des Denkmalpflegeplans für die Stadt Bergisch Gladbach erarbeitete das Stadtarchiv Stadtteilgeschichten für Bensberg, Bockenberg, Herrenstrunden, Sand und die Stadtmitte. In den beiden Archivvitrinen wurden Archivadokumente zum Thema „Mobilität im Wandel“ präsentiert. Die örtliche Presse berichtete in 23 Artikeln über das Stadtarchiv.

### 4. Perspektiven

Für den beschlossenen Denkmalpflegeplan der Stadt Bergisch Gladbach wird das Stadtarchiv 2018 weitere Stadtteilgeschichten vervollständigen. Daneben wird das Stadtarchiv an dem Ausstellungs- und Publikationsprojekt des Schulmuseums Katterbach zum Thema „1968 Schule – Reform – Protest“ beteiligt sein. Für das wichtige Thema der elektronischen Langzeitarchivierung digital entstandener Verwaltungsunterlagen, die ebenso wie analoge Akten der Archivierungspflicht nach dem Archivgesetz NRW unterliegen,

bereitet das Stadtarchiv gemeinsam mit Fachbereich 1 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Köln vor, um das gemeinsam vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und von der Stadt Köln entwickelte elektronische Langzeitarchivierungssystem DiPS.kommunal auch in Bergisch Gladbach einsetzen zu können.

Stand: 9. März 2018